

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 22.02.2018, 18.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Bericht über das Projekt "Verborgene Schätze" Dr. Ulrich Werneke, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V.	4
2. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes	4 - 5
3. Erweiterung der Wallgrabenzone - Drucksache Nr. 818 /X. -	5
4. Insektenschutz und biologische Artenvielfalt in der Kommune Kleve (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 07.02.2018)	5 - 6
5. Mitteilungen	
a) Neue Mitarbeiterin ökologische Belange	6
b) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume	6
6. Anfragen	
a) Verkehrssituation Kreuzhofstraße	6 - 7
b) Situation auf der Weyerstege	7
c) Parkpfliegewerk	7
d) Gehweg Kombibad	7
e) Baumfällungen Sportplatz Materborn	7 - 8
f) Sitzgelegenheiten Innenstadt	8
g) Beitritt Zukunftsnetz Mobilität NRW	8

## Niederschrift

**über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 22.02.2018, 18.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28**

Unter dem Vorsitz des  
Stadtverordneten Bay, Michael (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bay, Michael	Bündnis 90 DIE/GRÜNEN
Boskamp, Heinz	SPD
Fischer, Wilhelm	SPD
Fuchs, Anne	Offene Klever für Bouten, Barbara
Hiob, Georg	CDU
Kumbrink, Michael	SPD
Maaßen, Manfred	CDU
Rütter, Daniel	FDP
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Schroers, Benedict	CDU
Verhoeven, Werner	CDU
Welberts, Sonja	SPD

Sachkundigen Bürger:

Boskamp, Maria	für Loosen, Iris
Dußling, Jürgen	
Koken, Detlef	
Linsen, Bastian	für Thomas, Gerhard
ter Meer, Hans-Jürgen	
Wiegersma, Friedhelm	
Zigan, Paul	für Janßen, Alexander

Nicht anwesend:

Bouten, Barbara	
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Evers, Richard	
Janßen, Alexander	Offene Klever
Loosen, Iris	
Thomas, Gerhard	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Technischer Beigeordneter Rauer  
Tariflich Beschäftigter Posdena  
Tariflich Beschäftigter Klockhaus  
Städtische Verwaltungsrätin Rennecke  
Tariflich Beschäftigte van Koeverden  
Tariflich Beschäftigte Eßer  
Städtischer Amtsrat Seißer als Schriftführer

Gäste:

Dr. Werneke, Ulrich, Naturschutzzentrum Niederrhein e. V.

Ausschussvorsitzender StV. Bay eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses ergeben sich nicht.

## 1. **Bericht über das Projekt "Verborgene Schätze"**

Dr. Ulrich Werneke, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V.

Dr. Werneke vom Naturschutzzentrum Niederrhein im Kreis Kleve e. V. berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über das Projekt verborgene Schätze.

StV. Schnütgen teilt mit, dass die Arbeit des Naturschutzzentrums im Kreis Kleve e. V. absolut unterstützenswert sei. Weiterhin fragt sie an, ob die Einrichtung einer Fähre nach Tolkamer funktionieren könne.

Dr. Werneke antwortet, dass die Einrichtung einer Fähre im dortigen Naturschutzgebiet nicht funktionieren könne. Es handle sich um ein FFH-Vogelschutzgebiet. Eine weitere touristische Erschließung sei alleine formal schon nicht zu genehmigen. Bereits heute sei die Situation durch Besucher im Bereich von Salmorth nicht unproblematisch. Der Bereich um Schenkenschanz sei der ruhigste Bereich des Naturschutzgebietes. Eine Störung sei dort nicht hinnehmbar.

Ausschussvorsitzender und StV. Bay bedankt sich für den sehr informativen Vortrag und bestärkt den Unterstützungswillen für das Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e. V.

## 2. **Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes**

Tariflich Beschäftigte van Koeverden trägt zum Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

StV. Kumbrink und Ausschussvorsitzender und StV. Bay stellen die Zwischenfrage, ob die Benutzungspflicht für Radwege an der Straße Am Forsthaus aufgrund der örtlichen Gegebenheiten tatsächlich aufgehoben werden könne.

Stadtamtsrat Seißer erläutert die gesetzlichen Anforderungen an die Aufhebung der Benutzungspflicht für Radwege. Nur bei Vorlage besonderer Gefahrenpunkte könne die Benutzungspflicht aufrecht erhalten werden. Im vorliegenden Fall wurden alle in der Präsentation aufgeführten Straßen einer umfangreichen Prüfung unterzogen. So wurden die Örtlichkeiten gemeinsam mit der Polizei in Augenschein genommen und teilweise Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Sollte es trotz dieser umfangreichen Vorprüfungen zu Gefahrensituationen aufgrund der Aufhebung der Benutzungspflicht kommen, könne diese jederzeit wieder eingerichtet werden.

Ausschussvorsitzender und StV. Bay fragt nach, ob ein Sachstandsbericht zur Fahrbahnverengung auf der Merowingerstraße erfolge.

Tariflich Beschäftigter Klockhaus teilt mit, dass der Versuchszeitraum um sechs Monate verlängert werde.

Sachkundiger Bürger Dußling merkt an, dass bei der Aufhebung der Benutzungspflicht für Radfahrer auf dem Mittelweg gerade Schüler die Fahrbahn in Pulks befahren könnten.

Technischer Beigeordneter Rauer verweist auf die vorherigen Ausführungen von Stadtratsrat Seißer. Einige Radwege im Stadtgebiet entsprächen nicht mehr den heutigen Anforderungen an Radwege. Daher könne kein Radfahrer gezwungen werden, diese Radwege zu befahren.

StV. Schnütgen teilt mit, dass sie die Situation an der Fahrbahnverengung auf der Merowingerstraße unbefriedigend finde und unterbreitet den Vorschlag, den Prüfauftrag um die Einrichtung einer Bedarfslichtsignalanlage für Fußgänger zu erweitern. Weiterhin bittet sie um Prüfung, ob der Radverkehr in der Fußgängerzone bereits ab 18.00 Uhr zugelassen werden könne.

Sachkundiger Bürger Koken gibt Auskunft, dass die Aufhebung der Benutzungspflicht für Radfahrer ein Wahlrecht darstelle. Natürlich könnten Radfahrer auf der Fahrbahn dann störend empfunden werden.

StV. Fuchs möchte wissen, welche Maße für Radwege eingehalten werden müssten.

Tariflich Beschäftigte van Koeverden teilt mit, dass Radwege bei Einrichtungsverkehr eine Breite von 1,50 m aufweisen müssten.

### 3. **Erweiterung der Wallgrabenzone**

- Drucksache Nr. 818 /X. -

Technischer Beigeordneter Rauer erläutert die Drucksache Nr. 818/X. und teilt mit, dass der vorhandene Sperrvermerk aufgehoben werden müsse. Die Ausführungsplanung werde im weiteren Verfahren vorgestellt.

StV. Kumbrink beantragt weitere Fraktionsberatungen.

### 4. **Insektenschutz und biologische Artenvielfalt in der Kommune Kleve**

(Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 07.02.2018)

Sachkundiger Bürger Koken erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 07.02.2018 näher.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass bei den Haushaltsberatungen beschlossen wurde, den Insektenschutz zu intensivieren. Es werde hierzu auch ein Gespräch mit Dr. Werneke mit anschließender Vorstellung der Ergebnisse im Umwelt- und Verkehrsausschuss erfolgen. Es müsse insgesamt ein Konzept mit einer breiten Basis an Beteiligten geschaffen werden.

StV. Verhoeven will an die Bevölkerung appellieren, mehr für den Insektenschutz zu investieren. Mittlerweile würden viele Vorgärten mit Schotter, Kies oder Pflastersteinen ausgestattet. Die Stadt habe sicherlich eine Vorreiterrolle aber auch die Bürger sollten die weitere Versiegelung stoppen. Die unter a. und b. aufgeführten Punkte seien unstrittig. Der Punkt c. werde im Zusammenhang mit der Organisationsuntersuchung bzgl. eines Klimaschutzbeauftragten gesehen. Daher beantragt er zu c. weitere Fraktionsberatungen.

StV. Kumbrink beantragt ebenfalls Fraktionsberatungen und fügt hinzu, dass Anträge allgemeiner formuliert und keine Personen benannt werden sollten.

StV. Rütter lobt den Antrag. Bereits 2011/ 2012 habe der seinerzeitige StV. Derksen den Antrag gestellt, Rasenflächen in Blumenwiesen umzuwandeln. Dies sei auch eine gewisse Zeit so geschehen. Mittlerweile sei die Anlage von Blumenwiesen aber etwas eingeschlafen. Ein Ratsbeschluss sei vorhanden, der aber nicht mehr umgesetzt werde.

Ausschussvorsitzender und StV. Bay teilt mit, dass die Organisationsuntersuchung, bei der auch der Klimaschutzbeauftragte begutachtet werden soll, noch nicht beauftragt sei, da der Landrat des Kreises Kleve den städtischen Haushalt noch nicht genehmigt habe. Dennoch gebe es viele Vorschläge wie zum Beispiel Urban Gardening von der "Essbaren Stadt". Nicht nur dort könne Wissen von unterschiedlichen Menschen aufgegriffen werden. In Zukunft wolle er gemeinsam mit den Mitgliedern des Ausschusses den Film "Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen" ansehen.

StV. Kumbrink bestätigt den von StV. Rütter aufgeführten Ratsbeschluss und bittet um schriftliche Mitteilung, warum dieser aktuell nicht umgesetzt werde.

Technischer Beigeordneter Rauer sagt dies zu.

Weitere Fraktionsberatungen sind erforderlich.

## 5. **Mitteilungen**

### a) Neue Mitarbeiterin ökologische Belange

Tariflich Beschäftigter Posdena stellt die neue Mitarbeiter, Frau Nataliia Eßer, welche seit dem 01.01.2018 die ökologischen Belange (Nachfolge Frau Birte Raadts) beim Fachbereich 61 bearbeite, vor.

### b) Meldungen über Baumfällungen geschützter sowie - nicht geschützter - städtischer Bäume

Die Liste wurde den Ausschussmitgliedern bereits vorab zugestellt. Weiterhin seien beim Umbau der Montessorischule zwei Linden gefällt worden.

## 6. **Anfragen**

### a) Verkehrssituation Kreuzhofstraße

StV. Schnütgen teilt mit, dass sie Bürgeranfragen zur Umgestaltung der Kreuzhofstraße erhalten habe. So sei angefragt worden, ob das Parken nur einseitig zugelassen werden könne. Dies würde zu Verkehrsspitzenzeiten den Verkehrsfluss deutlich erhöhen. Der Bau der B 220 n sei derzeit noch nicht abzusehen und die Verwaltung habe bereits mitgeteilt, die Kreuzhofstraße nach dem Bau der B 220 n umzugestalten.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass die Kreuzhofstraße zum Vorbehaltsnetz der Stadt Kleve gehöre. Hier betrage die erlaubte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Bei dem starken Verkehrsaufkommen auf der Kreuzhofstraße könne es aber immer wieder zu

verkehrsbedingten Stauungen kommen. Ein einseitiges Parken würde aber nicht zur Verbesserung der Verkehrssituation führen, die gefahrenen Geschwindigkeiten könnten sich jedoch erhöhen. Daher seien aktuell keine verkehrlichen Maßnahmen erforderlich und durchzuführen.

Ausschussvorsitzender und StV. Bay ergänzt, dass über die Kreuzhofstraße seit 15 Jahren diskutiert werde. Der vorherige Bürgermeister habe eine Änderung der Verkehrssituation zugesagt. Die Stop und Go Situationen zu den Verkehrsspitzen werden beklagt und er möchte den Antragsteller nicht bis 2030 trösten.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass eine Verkehrsberuhigung der Kreuzhofstraße zu einer weiteren Verlagerung des Verkehrs führe. Verbesserungen zum Durchfluss führten zu höheren gefahrenen Geschwindigkeiten. Der Bau der B 220 n liege nicht in der Hand der Stadt Kleve. In der kommenden Woche sei aber ein Gespräch mit StraßenNRW terminiert, bei dem die Situation erörtert werde.

#### b) Situation auf der Weyerstege

StV. Schnütgen führt aus, dass auf der Weyerstege Heckenbewuchs und eine Baustelle den Gehweg einschränken würden.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Weyerstege eine geringe Verkehrsbelastung aufweise. Hier sei der Wechsel der Straßenseite auf Grund von erforderlichen Baumaßnahmen zumutbar.

Stadtamtsrat Seißer teilt mit, dass die Situation bekannt und ordnungsbehördliche Maßnahmen bereits eingeleitet seien.

#### c) Parkpfliegewerk

StV. Verhoeven teilt mit, dass die Wiese hinter dem Restaurant "Zur Münze" aktuell dem Wildwuchs überlassen werde und fragt an, ob dort eine Blumenwiese angelegt werden könne.

Technischer Beschäftigter Posdena teilt mit, dass die Planungen in diesem Jahr beginnen würden und sagt zu, dass die Anregung in die Überlegungen mit einfließe.

#### d) Gehweg Kombibad

StV. Verhoeven teilt mit, dass im Bereich des neuen Kombibades keine Gehwege vorhanden seien und fragt an, ob die Wegführung im dortigen Bereich angepasst werde.

Technischer Beschäftigter Klockhaus teilt mit, dass derzeit Planungen erstellt würden. Diese werden nach Fertigstellung vorgestellt.

#### e) Baumfällungen Sportplatz Materborn

Sachkundiger Bürger Koken möchte wissen, wie viele Bäume im Rahmen der Baumaßnahmen am Sportplatz in Materborn gefällt wurden.

Technischer Beschäftigter Klockhaus teilt mit, dass vor Beginn der Baumaßnahme 40 Bäume durch den Sportverein gefällt wurden. Mit Beginn der Maßnahme wurden insgesamt 87 Baumstubben entfernt, wobei es sich bei 47 Baumstubben um das Ergebnis von bereits länger zurückliegenden Fällungen handelt.

#### f) Sitzgelegenheiten Innenstadt

StV. Hiob bittet bei der zukünftigen Quartiersentwicklung an den Wegeverbindungen zur Innenstadt Sitzgelegenheiten zu installieren. Dies sei gerade im Hinblick auf die Mobilität älterer Menschen erforderlich.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass aktuell bereits viele Sitzgelegenheiten in der Innenstadt vorhanden seien. Ebenso stünden Sitzschwäne und in den Grünanlagen Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Bei der Neuentwicklung des Rathausumfeldes seien ebenfalls umfangreiche Sitzmöglichkeiten errichtet worden. Im Rahmen zukünftiger Planungen werden sukzessive weitere barrierefreie Sitzgelegenheiten geschaffen.

#### g) Beitritt Zukunftsnetz Mobilität NRW

Ausschussvorsitzender und StV. Bay führt aus, dass bereits im letzten Ausschuss über den Beitritt zum Zukunftsnetz und die Installation eines Klimaschutzbeauftragten diskutiert worden sei. Durch die Verwaltung sollte nach erfolgter Prüfung ein Sachstandsbericht vorgelegt werden. Bisher liege dieser noch nicht vor. Es sei auch durch die heutige Sitzung unverkennbar deutlich geworden, dass eine verantwortliche Stelle geschaffen werden müsse.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass die Dringlichkeit der Angelegenheit erneut aufgezeigt worden sei und dementsprechend protokolliert werde, um eine möglichst schnelle Klärung herbeizuführen.

Ende der Sitzung: 19.58 Uhr

(Bay)  
Vorsitzender

(Seißer)  
Schriftführer